

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 296.

Sonnabend, den 23. October.

1847.

Der 30. October 1813 und 1847.

Einstens vereinte der Tag zum Siegesgefange die Deutschen,
Heute vereinet er sie schaffend gemeinsames Recht.

Schreitet nur kraftvoll voraus der völkerdurchwandernde
Wechsel,

Folgen dem rührigen wohl andre Geseze noch nach.

Klug mit dem Leichtern beginnt, wer Größtes will wirken
im Rathe.

Zeitigt der Frühling doch auch später die Blüthe des
Weins.

Seid uns denn herzlich begrüßet, Ihr weise
berathenden Männer,

Einheit besiegte den Feind, siege sie heuer im Rath.
Dr. R....s.

Städtisches.

Das hiesige Fiacreinstitut hat seit seinem Bestehen dem Bedürfnisse des Publicums einen wesentlichen Dienst geleistet, der um so höher anzuschlagen ist, je fühlbarer und dringender jenes Bedürfnis durch die von Jahr zu Jahr gestiegene Erweiterung des Stadtgebietes geworden ist, und wenn man erwägt, welch ein reger geschäftlicher Verkehr in einer Stadt, wie Leipzig, selbst in dessen eigenem und engerem Gebiete sich bewegt, und wie durch Benutzung eines einfachen und wohlfeilen Beförderungsmittels eine schnelle zehersparende Geschäftsverpeidung ermöglicht wird, so kann man sich gewiß nur freuen über die Idee, die ein solches Institut ins Leben gerufen hat. Auch die äußere Ausstattung, welche das Institut in immer höherem Grade entwickelt, die Bequemlichkeit und Eleganz der Wagen des Fiacrevereins verdient alle Anerkennung und beweist, daß es sich Dieser dringend angelegen sein läßt, den Wünschen des Publicums in jeder Hinsicht zu entsprechen. Ist nun hiernach Alles geschehen, was ein Privatverein dem Publicum gegenüber gewähren kann, so muß überdies noch hervorgehoben werden, daß auch für die Sicherheit der Personen, welche die Wagen des Instituts benutzen und namentlich der Effecten, welche Erstere bei sich führen, hinlängliche Gewähr geleistet ist. Und dies ist allerdings ein Hauptforderniß für ein Institut, das vorzugsweise die Rücksicht auf das öffentliche Interesse entstehen ließ, und das nur dann gedeihlich fortbestehen kann, wenn dieses Interesse durch Bürgschaften gewahrt und sicher gestellt ist. Der Fiacreverein hat sich seit seiner Begründung vielen und mannigfachen Bestimmungen und Beschränkungen Seiten der Wohlöbl. Behörde zu unterwerfen gehabt und sich denselben, in Erwägung, wie sehr dies das öffentliche Interesse erheischt, gern und willig unterworfen. Es wird in dieser Beziehung nur Folgendes angeführt: Die Geschirre des Vereins sind streng gewiesen auf bestimmte Stationsplätze, auf die ohne Rücksicht auf Bitterung oder lohnendere Fuhren bestimmte Zeit der Bestellung und Abfahrt, auf eine feste Taxnorm, auf einen hinsichtlich der Umgegend genau begrenzten Rayon, den sie nicht überschreiten dürfen, auf die Verpflichtung, für jeden

einspännigen Wagen, um die während des Tages nöthige Umspannung bewirken zu können, um nicht ermüdete Pferde zu haben, und um solche nicht durch übergroße Anstrengung zu quälen, zwei Pferde zu halten. Die Wagenführer sind durch mehrere aus der Vereinscasse besoldete Inspectoren, welche den ganzen Tag über Patrouillen- und Inspectionsdienst haben, streng beaufsichtigt. Noch mancherlei lästige, aber im Interesse des Publicums liegende Bestimmungen könnten angeführt werden. Muß man anerkennen, daß sich das Fiacreinstitut nur in Folge solcher Bestimmungen auf eine für das Publicum gedeihliche Weise gehoben hat, muß man ferner anerkennen, daß der Fiacreverein selbst stets bemüht gewesen, den Wünschen und Bedürfnissen des Publicums entgegen zu kommen, so läßt sich auch leicht die Gunst und Theilnahme erklären, womit Dieses das Institut gleich anfänglich aufgenommen und bis jetzt ohne Unterlaß bekleidet hat; eben so leicht läßt sich aber auch der Umstand erklären, daß eine gleiche Gunst und Theilnahme nicht dasjenige Institut erlangen konnte, welches in der Art und Weise der Beförderung des Publicums mit dem Fiacrevereine als ein Droschkenverein in Concurrnz getreten ist. Da aber dieses Institut, dessen Wagenführer durch rothe Kragen bezeichnet sind, nicht den obigen Vorschriften und Normen unterworfen ist, so gewährt es dem Publicum nicht diejenige Sicherheit, welche die Benutzung der Geschirre des Fiacrevereins bietet, abgesehen davon, daß dieser schon als ein organisirtes Ganzes über größere Betriebsmittel zu disponiren, und als solches eine mehr geregelte Einheit in der Verwaltung hat. Mit größerer Sicherheit und Leichtigkeit können daher bei dem Fiacrevereine etwaige Mißverständnisse und Ordnungswidrigkeiten, diese mögen in den Geschirrführern oder sonst in irgend welcher Beziehung ihren Grund haben, entdeckt, abgestellt und beziehentlich geahndet werden; eine belästigende Behelligung des Publicums, eine Ueberforderung in dem Fahrlohn, unterlassenes Rückgeben von Effecten, die aus Versehen im Wagen zurückgelassen wurden, und welche Ungebühnisse und rüge- und ahndungswürdige Handlungen sonst sich denken lassen mögen, können dem Institute des Fiacrevereins nicht zum Vorwurfe gemacht werden, und beziehentlich würde jedes Ungebühniß, da die Nummer, mit welcher jeder Fiacrewagen bezeichnet ist, die sofortige Entdeckung des Auctor unterstützt, nach dem eigenen Wunsche der Vereinsmitglieder strenge Rüge und Ahndung finden. Die mit rothen Kragen versehenen Führer der Vereins-Droschken sind an minder strenge Regeln gebunden; es ist oft vorgekommen, daß sie, je nachdem der pecuniäre Vortheil es erheischt, diesem Vereine angehören, also ebenfalls nach einer Taxe fahren wollen, oder nicht; mit Leichtigkeit kann die im Wagen in der Regel nicht befestigte Taxe weggenommen werden, was in Erwartung größeren Verdienstes öfter geschehen ist, wenn an Sonn- und Festtagen oder bei schönem Wetter einzelne Personen als Fahrgäste sich meldeten. Dann hieß es: „ich bin Lohnkutscher, mit mir muß accordirt werden“ u. Uebertheuerungen sind häufig vorgekommen, und wenn insonderheit

Fremde, denen der Unterschied zwischen Fiaccen und Droschken-Fuhrwerke unbekannt war, beim Aussteigen nach der Fiaccen-Taxe zahlen wollten, mußten sie sich der Willkür des Wagenführers hinsichtlich des Fuhrlohns unterwerfen. Die Besitzer der Vereins-Droschken halten in der Regel auf ein Geschirr auch nur ein Pferd; sie kommen zu beliebiger Zeit auf dem Sammelplatze an, oder auch gar nicht, wenn Reisefahren oder überhaupt lohnendere Fahren sich dargeboten haben, oder schlechtes Wetter eingetreten ist; die Führer sind in den seltensten Fällen bei vorgekommenen Regelwidrigkeiten zu ermitteln; und so bietet denn das Institut der Vereins-Droschken dem Publicum nicht genügende Sicherheit und Garantie, beeinträchtigt aber das den strengsten Regeln unterworfenen Fiaccen-Institut. Letzteres geschieht vorzugsweise durch das dem Vernehmen nach von der Behörde untersagte langsame Hin- und Herfahren auf den Straßen, für welches in den meisten Fällen leicht eine Entschuldigung gefunden wird. Es etabliren sich auch immer mehr und mehr Mitglieder des Droschken-Vereins, weil eben bei ihm die zum Vortheil des Publicums strengen Regeln der Fiaccen nicht bestehen. Mit Bedauern nur kann man vernehmen, daß die Fiaccenbesitzer wegen der großen Beeinträchtigung durch die Vereins-Droschken geradezu von baldiger nothwendiger Auflösung ihres Institutes reden, dessen strenge Bestimmungen größeren Kostenaufwand erheischen als dies bei den Besitzern der Vereins-Droschken der Fall ist.

Diese Betrachtungen beruhen auf längeren Beobachtungen und gemachten Erfahrungen. Die wohlwollende städtische Behörde, welche das Interesse des Gesamt-Publicums gern wahrnimmt und fördert, wird gewiß in solchem Interesse des geregelten Fiaccen-Institutes zu erhalten und vor Beeinträchtigungen zu schützen wissen.

Das dritte Abonnementconcert im Gewandhause,

Donnerstag den 21. October,

begann mit einer von Gade dirigirten musterhaften Aufführung der wunderbar schönen Leonoren-Duverture von Beethoven Nr. II. Ob diese die schönste sei, wie Manche meinen, darüber mag sich Jeder sein Urtheil selbst bilden; die Gelegenheit dazu ist uns vielfältig geboten worden, da wir die Leonoren-Duverturen oft einzeln und vor einigen Jahren alle nebeneinander an einem Abende zu hören bekommen haben. Unsere allgemein beliebte Concertsängerin Fräulein Schloß war wiedergekehrt, um uns auch diesen Winter durch ihren glockenhell

tönenden Gesang in einer Reihe von Concerten zu erfreuen, und wurde bei ihrem Auftreten freundlich empfangen. Ihre unverwüßliche Stimme hat Reinheit, Fülle und Metall des Tones, und die Coloraturen fließen bei ihr mit einer wohlthuenden Leichtigkeit noch wie sonst. Konnte sie alle diese Vorzüge in der Scene und Arie zu Faust von Spohr heute entwickeln, so gab auf der andern Seite die Wahl dieses Stückes Gelegenheit, auf etwas aufmerksam zu werden, was ihr mangelt: es ist dies die poetische Innigkeit, mit der das „Ja, ich fühl' es, treue Liebe giebt dem Herzen Muth und Kraft“ gesungen werden muß. Eine originelle Musik, insofern sie ein ganz orientalisches Gepräge zu tragen bestimmt ist, hörten wir in der Overture und Scene aus Ali Baba von Cherubini. Eine Romanze, Scene mit Chor und Sertett daraus, obschon von den Herren Wiedemann, Behr, Pögnier, Meyer und den Damen Schloß und v. Bastineller tabellos vorgetragen, ist so schwierig und ungesangmäßig geschrieben, daß es im Ganzen wenig ansprach. Der zweite Theil gab eine neue Symphonie von Dnslow, welche in einzelnen Stellen sehr beifällig aufgenommen wurde, im Ganzen aber eine besondere Wirkung nicht hervorbrachte. Dnslow's Musik macht einen ähnlichen Eindruck wie ein Gedicht, das einzelne gute Gedanken gefällig und in sehr schöner Form zur Darstellung bringt, dem aber innere Wärme und poetische Weihe und doch auch die höhere künstlerische Form fehlt. Seine neue Symphonie ist technisch vortrefflich gearbeitet, schön instrumentirt, und hat Gedanken, die gut verarbeitet sind, aber einen Grundcharacter findet man nicht, der sich leitend durch das Ganze zöge. Am meisten gefiel das Andantino cantabile, in welchem der Componist unverkennbar die Romanze aus seiner E-moll-Sonate wiedergiebt. Im Finale (le coup de vent, Souvenir du Rhin) ist die Tonmalerei auf die höchste Spitze getrieben; zu natürlich nachgeahmtes Pfeifen des Windes kann nicht mehr als Musik gelten.

Die Wechselconferenz betreffend

ist noch zu bemerken, daß Herr Staatsminister v. König Eric bei derselben den Vorsitz, Herr Stadtgerichtsrath Dr. Hänsel das Protokoll führt. Der zweite hannöversche Abgeordnete ist — was zur Berichtigung der gestrigen Notiz dienen mag — Herr Banquier Hostmann aus Celle.

Redactionsbemerkung.

Ein anonym eingesandter Artikel, Beschwerden über postalische Einrichtungen betr., eignet sich nicht zur Aufnahme, da dieselben größtentheils ungegründet sind.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomá:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann, Sup.,
	Mittag	12 Uhr	= Fischer,
	Besp.	2 Uhr	= Cand. Härtel,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Harles,
	Besp.	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Lampadius, Ein-
			weihung der neuen Orgel,
	Besp.	2 Uhr	Hr. M. Günther,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Raumann,
	Besp.	2 Uhr	= M. Schüs,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Besp.	2 Uhr	= M. Zille,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Besp.	1/2 2 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	= M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Fleischmann,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	= Ragenzaun,
reformirte Kirche:	Früh	1/2 9 Uhr	= Pastor Blas,
atholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Sommer.

Montag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Hr. M. Simon,
Dienstag zu St. Thomá: Früh 7 Uhr = M. Schüs (Evangelium
Joh. 18, 19 ff.)

Mittwoch zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr = Cand. Weinek,
Donnerst. zu St. Thomá: Früh 7 Uhr = Cand. Richter,
Freitag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr = D. Fischer.

Nachmittag 2 Uhr Montag zu St. Thomá,
" 2 " Donnerstag zu St. Nicolai,
" 1/2 2 " Sonnabend zu St. Nicolai.

Wächner:

Herr D. Meißner und Herr M. Simon.

Notette:

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
Was betrübst du dich, von Reißiger.
Ich und mein Haus, von Hauptmann.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Der 24. Psalm von Fr. Schneider.

Liste der Getrauten.

Vom 15. bis 21. October.

a) Thomaskirche:

- 1) Herr H. F. Bähr, Handlungsbuchhalter, mit Frau J. S. verheiratet gewesene Schopeck, geb. Volbeding.
- 2) Herr E. D. Weller, Bürger und Buchhändler, mit Jgfr. A. E. Fischer, Nuntii Tochter.
- 3) Herr C. F. J. Bielig, Schriftsetzer, mit J. E. Cronhardt.
- 4) J. G. L. Weinert, Markthelfer, mit Jgfr. J. R. Huhn aus Trebligar.
- 5) G. H. Biesche, Markthelfer, mit Frau M. Graul, Knopfmachers hinterlassener Witwe.
- 6) F. M. Heve, Markthelfer, mit Jgfr. L. A. Morgenstern aus Lützen.
- 7) W. D. H. Krietsch, Schlosser, mit Jgfr. J. M. Gerloff aus Schönigen.

b) Nicolaikirche:

- 1) Herr H. L. Naumann, Rector und erster Lehrer an der Knabenschule in Schopau, mit Jgfr. E. A. Naumann, Bürgers und Lohgerber-Obermeisters alhier Tochter.
- 2) Herr Dr. C. G. Franke, Professor der Medicin und Bürger, mit Frau E. A. Grahl, Bürgers und Kaufmanns Witwe.
- 3) Herr F. A. Beyer, Bürger und Schenkewirth, mit Jgfr. P. Frenicke, Zimmermanns in Kleingoddula hinterlassener Tochter.
- 4) Herr E. E. W. Hänisch, ansässiger Bürger u. Schlossermeister in Bórbig, mit Jgfr. A. W. Stresemann, Bürgers und Kramers hinterlassener Tochter.
- 5) Herr C. G. Pöschel, Bürger u. Tuchhändler in Zeitz, mit Frau S. E. geb. Haase, verheiratet gewesene Mittler.
- 6) E. F. Hampel, Maschinenschlosser in Neuschönefeld, mit A. W. Bleyl, Bürgers und Schenkewirths Tochter.
- 7) J. F. Kramer, Polizeidiener, mit Jgfr. A. L. Lorenz, Einwohners in den Thonbergstraßenhäusern Tochter.
- 8) E. G. F. Hoyer, Maurergeselle, mit E. L. Kensch hier.

Liste der Getauften.

Vom 15. bis 21. October.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. H. R. Sanders, Bürgers und Gastwirths Sohn.
- 2) Hrn. M. E. M. Zeidlers, Lehrers an der Armenschule L.
- 3) Hrn. E. H. Riedels, Bürgers und Kramers Sohn.
- 4) Hrn. J. G. W. Nepleins, Bürgers u. Posamentirers S.
- 5) Hrn. J. G. Hennickers, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 6) Hrn. F. W. Gräfe's, Bürgers und Meublespolirers L.
- 7) J. E. Wendts, Markthelfers Sohn.
- 8) J. G. E. Rohlands, Schmieds auf der Sächs. Bayerischen Eisenbahn Tochter.
- 9) E. F. Ullrichs, Blecharbeiters Sohn.
- 10) E. H. Lingners, Meublespolirers Sohn.
- 11) J. G. Rückhardts, Schuhmachers Tochter.
- 12) G. E. Sey's, Kutschers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hrn. J. H. L. Müllers, Bürg. u. Schuhmachermeisters S.
- 2) Hrn. H. W. Richters, Handlungsgeschäftsführers S.

- 3) Hrn. J. E. F. Beckers, Bürg. u. Leinwebermeisters S.
- 4) Hrn. A. W. Spange's, Bürgers und Seilermeisters S.
- 5) Hrn. C. F. Fickers, Zeugmachers in Lunzenau Sohn.
- 6) Hrn. E. L. Voigts, Bürgers und Beutlermeisters in Magdeburg Tochter.
- 7) Hrn. E. Kommers, Kaufmanns in Suhl Sohn.
- 8) Hrn. F. E. G. Stimmels, Landgerichtsdirectors Sohn.
- 9) Hrn. E. M. Treß', Bürgers und Seilermeisters L.
- 10) Hrn. E. W. Dkerts, Bürgers u. Fleischhauermeisters L.
- 11) Hrn. J. E. Kreuzmanns, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 12) Hrn. H. M. E. Reuters, Bürgers u. Tapezierers L.
- 13) Hrn. L. E. Wolfs, Acteurs Tochter.
- 14) Hrn. F. W. Bährs, Bürgers und Klempnermeisters S.
- 15) Hrn. E. F. Krügers, Bleifolien-Fabrikantens Tochter.
- 16) E. F. Lorenz', Markthelfers Sohn.
- 17) J. E. Schmeyers, Lohgerbergesellsens Sohn.
- 18) J. E. F. Walthers, Zimmergesellsens Sohn.
- 19) E. G. Müllers, Zimmergesellsens Sohn.
- 20) H. Frauenlobs, Cigarrenmachers Tochter.
- 21) J. G. Pragers, Kellners in den Strafenhäusern Sohn.
- 22) 1 unehelicher Knabe.
- 23—26) 4 uneheliche Mädchen.

c) Katholische Kirche:

Hrn. E. F. Schmiere, Bürgers hier und Schachtmeisters zu Riesa Sohn.

a) Petrikerche (deutsch-kath.) am 17. October:

Anna Franziska, Tochter des Hrn. Georg Zöllner, Bürger und Schneidermeister hier.

Getreidepreise vom 15. bis 21. October.

Weizen	6 Thlr. 7½ Gr.	bis 6 Thlr. 10 Gr.
Korn	4 Thlr. 7½ Gr.	bis 4 Thlr. 10 Gr.
Gerste	3 Thlr. 12½ Gr.	bis 3 Thlr. 15 Gr.
Hafer	2 Thlr. 5 Gr.	bis 2 Thlr. 7½ Gr.
Kartoffeln	1 Thlr. 5 Gr.	bis 1 Thlr. 20 Gr.
Erbfen	5 Thlr. 25 Gr.	bis 6 Thlr. — Gr.
Heu	1 Thlr. 15 Gr.	bis 1 Thlr. 22½ Gr.
Stroh	3 Thlr. 20 Gr.	bis 4 Thlr. 10 Gr.
Butter	— Thlr. 15 Gr.	bis — Thlr. 20 Gr.

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7 Thlr. 20 Gr.	bis 8 Thlr. — Gr.
Birkenholz	6 Thlr. 25 Gr.	bis 7 Thlr. 5 Gr.
Eichenholz	5 Thlr. 15 Gr.	bis 5 Thlr. 25 Gr.
Ellernholz	6 Thlr. — Gr.	bis 6 Thlr. 2½ Gr.
Kiefernholz	4 Thlr. 20 Gr.	bis 5 Thlr. 10 Gr.
Kohlen	2 Thlr. 20 Gr.	— Thlr. — Gr.
Scheffel Kalk	— Thlr. 20 Gr.	bis — Thlr. 25 Gr.

Fruchtpreise auf auswärtigen Getreidemärkten.

Baunzen, 16. October: Weizen 6½—7, Korn 4½—4⅔, Gerste 3⅔—3⅝, Hafer 1⅝—2⅙, Erbsfen 5 bis 5⅓, Hirse 8¼—8½ Thlr.

Pirna, 16. October: Weizen 5½—6⅓, Korn 4⅙—4, 22, Gerste 3½—4, Hafer 1⅝—2, 12, Erbsfen 4⅝ Thlr.

Burzen, 20. October: Weizen 6⅓—6½, Korn 4⅙—4⅓, Gerste 3⅓—3⅝, Hafer 2⅙—2¼ Thlr.

Zwickau, 19. October: Weizen 6¾—7, Korn 4⅝—5⅙, Gerste 3⅝—4, Hafer 2⅙—2⅓ Thlr.

Börse in Leipzig, am 22. October 1847.

Course im 14 Thaler-Fuss

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2Mt.	—	143½	And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12½*)	—	Leipzig. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 ϕ à 3½ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	—	—	90½	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2Mt.	—	103½	Holländ. Duc. à 3 ϕ do.	—	6½†)	—	K. S. erbl. Pfand- } v. 500	91	—	—	
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2Mt.	—	99½	Kaiserl. do. do. do.	—	6½†)	—	briefe à 3½ ϕ } v. 100 u. 25 . . .	93	—	—	
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or. à 5 ϕ	k. S. 2Mt.	—	112½	Bresl. do. do. à 65½ As do.	—	6½	—	do. } lausitzer do. 3 ϕ	—	—	97	
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2Mt.	—	99½	Passir. do. do. à 65 As do.	—	6½	—	do. do. 3½ ϕ	—	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 2Mt.	—	57½	Conv.-Species u. Gulden	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ ϕ pr. 100 ϕ	—	—	102½	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2Mt.	—	152½	idem 10 und 20 Kr. do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3½ ϕ in Pr. Cour. pr. 100 ϕ	—	—	92½	
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 3Mt.	6, 28	6, 29	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ ϕ (300 Mk. B. = 150 ϕ)	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S. 3Mt.	—	81½	Silber do. do. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ϕ pr. 150 fl. C. do. do. à 4 ϕ do. do.	—	—	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 3Mt.	—	103½	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.				—	—	—	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à ½ Mk. Br. u. à 12 Kr. 8 Gr. auf 100 Preuss. Frd'or à 5 ϕ idem do.	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 ϕ à 3 ϕ im 14 ϕ F. } kleinere				—	—	—	—	—
				do. do. do. à 4 ϕ à 500				—	—	—	—	—
				K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ ϕ im 14 ϕ F. } v. 1000 u. 500 ϕ kleinere				92½	—	—	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 ϕ , später 3 ϕ à 100 ϕ				88½	—	—	—	—
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 ϕ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 ϕ kleinere				—	—	—	—	—
				*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.				—	—	—	—	—
				†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.				—	—	—	—	—
				Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ				—	—	—	—	—
				S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ				—	—	—	—	—
				Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act. excl. Zinsen pr. 100 ϕ				—	—	—	—	—
				Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen pr. 100 ϕ				—	—	—	—	—
				Magdeb.-Leipzig. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ				—	—	—	—	—

Leipzig, den 22. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	110½	Leipzig-Dresdner	116½	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	50	49½
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	225
Berlin-Anhalt La. A.	117	116½	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Baierische	88½	88½
d°. La. B.	106½	—	Sächs.-Schlesische	100½	100
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemnitz-Riesauer	55	54½	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	96½	—	Anh.-Dess. Landesb.	100	99½
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Antheile	105	104½
Halle-Thüringer	—	—			

Berliner Börse, den 21. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:					
Amsterd.-Rotterd. 4 ϕ	—	—	Oberschlesische A. 4 ϕ	105½	—
Berlin-Anhalt	—	116½	d°. Prioritäts d°	—	—
d°. Prior.-Actien	—	—	Oberschlesische B. d°	99½	99
Berlin-Hamb. d°	101½	—	Pr. Wih. (St. Vhw.) 4 ϕ	—	—
d°. Prior. 4½ ϕ	—	100½	d°. Prioritäts 5 ϕ	—	—
d°. Potsd.-Magd. 4 ϕ	—	92½	Rheinische	83	—
d°. Prior. A. u. B. d°	—	91	d°. Prior. 4 ϕ	—	—
d°. d°. C. 5 ϕ	100½	—	Rhein. Prior. Stm. 4 ϕ	—	87
d°. Stettin	111½	—	dergl. v. Staatgar. 3½ ϕ	—	—
Bonn-Köln 5 ϕ	—	—	Sächsisch-Baierische 4 ϕ	—	88½
Breslau-Freib. 4 ϕ	—	—	Sächs.-Schles. d°	100½	—
d°. d°. Prior. d°	—	—	Thüringische 4 ϕ	91½	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 ϕ	98½	—	Wilh.-Bahn 4 ϕ	—	—
d°. d°. Prior. 4 ϕ	—	—	d°. Prioritäts 5 ϕ	—	102½
Köln-Minden 4 ϕ	—	96½	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Krak.-Oberschl. 4 ϕ	—	72½	Quittungsbogen. eing. ϕ		
Kiel-Altona d°	—	110½	Aachen-Mastricht 4 ϕ 30	60½	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	115½	Berg-Mark 4 ϕ 60	—	81
Magdeb.-Leipz.	—	—	Berlin-Anhalt B. d° 45	106½	—
d°. d°. Prior. d°	—	—	Bexbach d° 70	—	—
Mail.-Venedig 4 ϕ	—	—	Cassel-Lippst. d° 20	—	—
Nieder-Schles. d°	88½	—	Magd.-Wittenb. d° 40	90½	—
Niedersch.-Prior. d°	—	92½	Mecklenburg. d° 80	—	—
do. do. 5 ϕ	—	101½	Nordb. (F.-W.) d° 70	68½	68½
Prior. Ser. III. 5 ϕ	—	100½	Posen-Stargard 50	82	—
do. Zweigbahn 4 ϕ	—	—	Ung. Central d° 60	96	95½
do. Prior. 4½ ϕ	—	—			
Nordbahn. (K. F.) 4 ϕ	—	—			

Von Wechsellern stellte sich Wien niedriger, Hamburg in beiden Sichten aber höher. Die Stille im Fonds- und Eisenbahn-Actien-Geschäft währt fort und die Course behaupten sich ziemlich unverändert.

Berlin, den 21. October. **Getreide:** Weizen bunt, gelb 72., 75. Roggen loco 46. 47½, pr. Octbr.-Novbr. 46., pr. Frühjahr 48 Br. 47½. Hafer loco 27., 28½, pr. Frühjahr 29 Br. Gerste loco 42. 44. Rübböl loco 11½ bez, pr. Octbr.-Novbr. ditto, pr. Frühjahr 11½ Br. Spiritus loco 28½ Br., pr. Herbst 28½, pr. Frühjahr 28½ bez.

Paris, den 18. October.
5 ϕ französische Rente 115. 5.
3 ϕ „ „ 75. 45.

London, den 18. October.
3 ϕ Consols 79½. baar.
— 80½. nächste Rechn.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5½ Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Oschatz
Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 3, 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr.
" " Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7½ u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5½ u. früh.
Magdeburg: 6½, 10½, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 6 Uhr Abends.
Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr.
Stadtbibliothek: 2-4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Kunstverein. Sechste Hauptausstellung in der Buchhändlerbörse, geöffnet von 9-5 Uhr. Entree à Person 5 Ngr.
Theater.
Sonntag den 24. October: **Der Pariser Lumpensammler**, Drama in 5 Acten und einem Vorspiel, nach dem Französischen von L. von Alaenleben.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Halle'schen Straße alhier gelegenen Bodenkammer sind innerhalb der Zeit vom 5. bis zum 11. dieses Monats mittelst Einbruchs die nachstehend unter I. verzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welchem hierüber nähere Umstände bekannt geworden sind, zur schleunigen Anzeige auf, warnen auch vor der Verheimlichung oder dem Erwerbe der gestohlenen Gegenstände.

Leipzig, am 22. October 1847.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.: Dir.
Kermeß, Act.

I.

Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände.

- 1) Ein alter Lederbeutel mit Messingschloß, worin sich 30 Thaler in Einthalersstücken und 3 Zweithalersstücken befanden,
- 2) ein roth- und weißcarriertes Bettüberzug,
- 3) zwei Betttücher von Leinwand, und
- 4) ein Mannshemde.

Bekanntmachung.

Bei einem Handarbeiter sind

- eine große Hacke, wie solche die Fuhrleute bei sich zu führen pflegen, und
- eine alte eiserne, sehr defecte Schippe mit abgebrochenem Stiele

gefunden worden.

Da wir Ursache haben zu glauben, daß beide Gegenstände entwendet worden sind, so fordern wir alle diejenigen, welchen dergleichen abhanden gekommen sind, auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 21. October 1847.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.: Dir.
Falke, Act.

Bekanntmachung.

Einem zur Messe hier verweilenden Fremden sollen am 30. vorigen oder am 1. jetzigen Monats

vier ganze und drei halbe Sovereigns'or entwendet worden sein.

Auf die erst neuerdings bei uns darüber gemachte Anzeige fordern wir alle diejenigen, welche zur Wiedererlangung dieser Goldstücke oder zur Ermittlung des etwaigen Diebs führende Umstände anzugeben vermögen, zur schleunigsten Anzeige auf.

Leipzig, den 22. October 1847.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.: Dir.
Falke, Act.

Hartung's Bücherauktion.

Heute und bis zum 6. November Fortsetzung derselben. Kataloge sind noch zu haben: **Posstrasse, Volckmars Hof.**

Orgelconcert

am Tage der Einweihung der neuerbauten Orgel
in der Neukirche

Sonntag den 24. October 1847

VON

C. F. Becker,

Organist zu St. Nicolai und ordentl. Lehrer an dem Conserv. d. Musik.

Erste Abtheilung: Präludium; Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott;“ Pastorale; Choral: „Schmücke dich o liebe Seele;“ Fünfstimmige Fuge (F-moll.)

Zweite Abtheilung: Fünfstimmige Fuge (Es-dur); Adagio; Choral: „Wachet auf ruft uns die Stimme;“ Fuge (A-moll.)

Sämmtliche Tonwerke von J. S. Bach.

Der reine Ertrag ist zum Besten des hiesigen Taubstummeninstituts bestimmt.

Billets à 10 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Hofmeister** und **Fr. Kistner**, so wie am Haupteingang der Kirche zu erhalten.

Anfang um 11 Uhr.

Notarielle Auction.

Mittwoch den 27. jetzigen Monats früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen alhier im Place de repos verschiedene Gegenstände, namentlich

mehreres zum Theil sehr werthvolles Silberzeug, besonders zu Weihnachts- und Hochzeitsgeschenken geeignet, so wie

ein ausgezeichnet gutes Pianoforte (Stußflügel mit Mahagonygehäuse),

eine Stuhluhr von Alabaster mit Glasglocke und Mahagony-Consol, ingleichen

mehrere Secretairs, Spiegel-Commoden, Sopha's, Stühle, Tische, Bettstellen, Matratzen, Schränke, Spiegel und andere Haus- und Wirtschaftsgeschäften, vorzüglich als Ausstattungs-Gegenstände brauchbar,

durch den Unterzeichneten meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Bereits am 26. jetzigen Monats Nachmittags sind die obenerwähnten Gegenstände zu beliebiger Ansicht im Auctionslocale aufgestellt.

Leipzig, den 22. October 1847.

Adv. **Carl Emil Heinze**,
requirirter Notar.

Notarielle Versteigerung.

Den 25. October d. J. Vormittags um 11 Uhr soll ein Speicher, unmittelbar an den Leipzig-Dresdner und Leipzig-Magdeburger Bahnhöfen gelegen, wo künftig auch die Sächsisch-Bayerische Staatsbahn ausmündet, in der Expedition des Unterzeichneten gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Die näheren Bedingungen sind einzusehen bei

Dr. Böhmisch.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt mit dem 8. Novbr. Es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 25. bis mit 30. October und zwar Vormittags von 9—12, Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Anstalt **persönlich** zu melden, auch, dafern sie bei dem Vorstände nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, alle ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen so viel als möglich von derselben in Kenntniß setzen zu wollen.

Leipzig, den 20. October 1847.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

So eben erschien in meinem Verlage:
Mährchen aus der Gegenwart

von
Theodor Althaus.

22 Bogen. Eleg. geb. Preis 1 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Gedichte

von
Theodor Apel.

Zweite vermehrte Auflage.

21 Bogen. Eleg. geb. Preis 1 Thaler.

Leipzig, im October 1847. **Wilhelm Jurany.**

So eben erschien und ist auch zu haben bei Hermann
Frische in Leipzig (Reichsstr. 1, Amtmannshof):

Feierabendbuch
 für Lehrlinge aller Professionen.
 Zugleich den Gesellen zur Wiederholung, den Meis-
 tern: Prüfung u. Unterhaltung, d. Fortbildungs-
 schulen zum Lehrbuch angeboten. Preis broch. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Musikalienverkauf:

Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar **Jänich.**

Miethecontracte in drei verschiedenen Sorten bei
C. A. Walther, Auerbachs Hof Nr. 10.

Mit dem 1. November d. J. eröffne ich hier meine **Lehr-
 und Erziehungsanstalt**, in welcher Religion, Lesen,
 Schreiben, Rechnen, Geographie, Geschichte, Naturkunde, Physik,
 Literaturgeschichte, Mythologie, deutsche, französische und englische
 Sprache, weibliche Arbeiten, Zeichnen, Turnen und Tanzen, je
 nach dem Alter und den Fähigkeiten, gelehrt werden soll. Die
 Nachmittage des Dienstag und Freitag sind ausschließlich der
 Unterhaltung in französischer und englischer Sprache gewidmet
 und werden Anmeldungen fortdauernd von mir angenommen.
 Auf mündliche Anfragen ertheile ich täglich in den Stunden
 von 12—2 Uhr bereitwilligste Auskunft.

Leipzig, den 19. October 1847.

Ottile v. Steyber,

Königsstraße Nr. 4, im ersten Stock.

Localveränderung.

Daß ich mein bisher im Reichelschen Garten innegehabtes
 Local unter heutigem Tage verlassen und meine Werkstelle
 in die **Hainstraße, großes Joachimsthal, ins
 Halbgeschoß Nr. 5 und 6** verlegt habe, mache ich
 einem hochgeehrten Publicum andurch bekannt und ermangle
 nicht, mich zugleich auch ferner zu Anfertigung aller neuen,
 in mein Fach einschlagenden Arbeiten, so wie auch aller derarti-
 gen Reparaturen ergebenst zu empfehlen.

Otto Knöfel, Glasermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich von heute an nicht
 mehr in der Fleischergasse, sondern neue Straße Nr. 2 wohnhaft
 bin. Leipzig, den 22. October 1847.

Carl August Graupner, Schornsteinfeger-Dbermeister.

Wohnungsveränderung.

**Dr. Looße, praktischer Arzt, wohnt in der
 Königsstraße Nr. 18.**

Meine Wohnung ist gegenwärtig große
Funkenburg (Frankfurter Straße Nr. 29).
Friedr. Georg Wied.

Gasthofs = Empfehlung.

Nachdem ich den in der Nähe des Magdeburger und Dresd-
 ner Bahnhofes gelegenen Gasthof zur **Stadt Miesä** pacht-
 weise übernommen habe, so erlaube ich mir, dies einem geehrten
 hiesigen und auswärtigen Publicum mit der höflichen Bitte an-
 zugeigen, mich in meinem neuen Etablissement mit gutem
 Zuspruch recht zahlreich zu beehren. Zugleich offerire ich einen
 billigen und guten Abonnement-Mittagstisch, bemerke, daß bei mir
 zu jeder Tageszeit à la carte gespeist werden kann, und täglich
 Bouillon zu haben ist, und versichere, daß gute und reelle Be-
 dienung mein eifrigstes Bestreben sein wird.

Leipzig, im October 1847.

Friedrich Dieze.



Das holländische u. Berliner Blumenzwiebelmagazin

von **Carl Friedr. Rietzschel,**
 Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof,

ist noch gut assortirt, so wie in Rummel mit
 Hyacinthen, Tulpen, Narzissen, Crocus, Anemonen, Ranunkeln,
 Gladiolen, Kaiserkronen, Schneeglöckchen, Trauben-, Muscat-
 Hyacinthen, Iris, Lilien etc. und empfiehlt sich damit bei reeller
 Bedienung zu möglichst billigen Preisen.

Die Gewehrfabrik von J. D. Moritz



empfehlte ihr wohlaffortirtes Gewehrlager nebst
 den so beliebten Bolzenbüchsen, im Zimmer
 damit zu schießen, zu billigen Preisen.

Das **Gewölbe** befindet sich am **Markt,**
 nahe der **alten Wage Nr. 5.** Werkstatt: Reichels Gar-
 ten, Colonnadenstraße Nr. 1.

Die Druck- und Färberei von Franz Lobstädt,

Serbergasse Nr. 10,

empfehlte sich im Umfärben wollener und baumwollener Stoffe;
 auch werd.n daselbst Meubleszeuge gut und billig geglättet.

Ausverkauf von Tuchen und Buchstins

bei

M. A. Humschöttel,

Markt, Kaufhalle im Durchgange, Gewölbe Nr. 23.

Kämpfe's Hutlager

empfehlte **Filz- und Seidenhüte** für Herren und Knaben,
 neuester Façon, wie auch alle Arten **Filzschuhe** zu billigen
 Preisen: **Auerbachs Hof (hinten im Hof).**

Felne Filz- Belpelhüte für Herren,
 neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, empfehle
 à 1 $\frac{2}{3}$ Thlr. das Stück die Hutfabrik von
Quirin Anton Fischer, Katharinenstraße Nr. 1.

Gutta-Percha-

Schuh- und Stiefelsohlen, deutsches Fabrikat, hat fort-
 während zu den billigsten Preisen zum Verkauf in Com-
 mission

Joh. Sam. Kloss.

Im **Herrenkleidermagazin von G. Leyfath**
 soll ein bedeutender Vorrath **Burnusse, Röcke, Weinkleider** und
 Westen, desgl. **Schlafrocke**, jetzt sehr billig verkauft werden: **Pe-
 tersstraße Nr. 17, neben dem 3 Königen.**

Neueste Erfindung in der Ofenbaukunst.

Die von mir im Monat April d. J. veröffentlichte Bekanntmachung in mehreren hiesigen Blättern, meine neueste Erfindung in der Ofenbaukunst betreffend, erneuere ich hiermit, vielen geehrten Nachfragen zu entgegnen, indem ich nun in Stand gesetzt bin, jedem Auftrage pünktlich nachzukommen.

Der von mir erfundene

Universal-Ofen

zeichnet sich vor den bisher bekannten verschiedenen Ofen durch die nichts mehr zu wünschen übrig lassende **Billigkeit** im **Brennmaterial**, wobei das **Holz** fast ganz entbehrlich gemacht wird, aus; er ist der praktischste Wärme verbreitende Ofen, er bietet ferner auch den nach Belieben anzuwendenden **Kochofen** dar, der durch den so unangenehmen Broden sich nie bemerkbar macht und durch das wenige Feuermaterial, (sei es Coaks, Stein-, Braunkohle oder Torf) die angenehmste Wärme anhaltend verbreitet.

Der Wohlthätliche Kunst- und Gewerbeverein zu Leipzig ernannte eine Commission (deren Protokoll bei mir auf jedes sich dafür Betheiligten Wunsch eingesehen werden kann), wo sich bei größter Zweckmäßigkeit und Schnelligkeit im Kochen der Kochherde die unbedeutendste Ausgabe an Brennmaterial herausstellte.

Was bei den kostspieligen gusseisernen innern und äußern Einrichtungen nothwendig war, habe ich bei Besorgung derselben ins Auge gefaßt, um durch die verhältnißmäßig größte Billigkeit Jedermann zu bedienen und schmeichle mich des bekannten vieljährigen Vertrauens meiner verehrten Abnehmer.

Ein dergleichen erster aufgestellter Ofen befindet sich in täglichem Gebrauche beim Schlossermeister Hrn. **Räffner** im Halleischen Gäßchen hier, welcher die Güte hat, jeder Nachfrage die gehörige Anweisung und Auskunft zu geben. Auch befindet sich in meinem Locale ein dergleichen aufgestellter Ofen zu Jedermanns Ansicht.

Die von mir schon seit bereits 18 Jahren erfundenen sogenannten **Delizischer** Ofen, hinlänglich bekannt durch die vortheilhaftesten Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Röhren, haben mir einen bedeutenden, sehr schätzbaren Ruf im Publico erworben und ich ermangele nicht, einem verehrten Publico hiermit die ergebenste Anzeige zu verbinden, daß ich fortwährend gütige Empfehlungen in allen Größen, Einrichtungen und Farben dankend annehme und auf das Gewissenhafteste ausführen werde.

Nicht minder bin ich durch Geschäftsverbindungen mit einem Berliner Schmelzofen-Fabrikant in Stand gesetzt, jeden Auftrag in **Berliner Schmelz-** oder **Porzellan-Ofen** auf das Vortheilhafteste und Schnellste elegant auszuführen.

Noch schließlich bemerke ich, daß ich die zweckmäßigste Art von **Ramin-Ofen** in beliebiger Größe in **Schmelz-** oder **Glasur** nach billigsten Preisen dem verehrten Publico offerire.

C. F. Weise, Töpfermeister, kleine Burggasse Nr. 3 und 4 in Leipzig.

 **Neue Straße Nr. 14, 2te Etage.** **Mouffelin de laine, Jacobnets, Napolitain** in schönen Caros, **Cam-lots**, glatt und gemustert in allen Farben, **Kattune, Manchester**, schwarz und bunt, **Meubles-Damast**, ord. und fein, **Merinos** und auch Futterstoffe zu sehr billigen Preisen.

Wir empfehlen eine Partie Strumpfswaren zu billigsten festen billigen Preisen, als:

- = gestrickte wollene Kinderstrümpfe à 2 Ngr. à Paar,
- = baumw. u. wollene Socken à 4 bis 7½ Ngr.,
- = baumwollene und wigogne Damenstrümpfe à 7½ Ngr.,

baumwollene Unterhosen à 14 bis 20 Ngr.,
eine Partie buntes Strickgarn à 12½ Ngr.,
alles in solider und dauerhafter Waare.

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Lager von Berliner Lampen

in allen Gattungen — unter Garantie — bei
C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Empfehlung. Elegante Velourhüte, Aufsätze, Theater- und Ballhäubchen im neuesten Pariser Geschmack werden der geehrten Damenwelt bestens empfohlen, so wie geneigten Bestellungen die prompteste Ausführung zugesichert von
A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

Empfehlung.

Mein Lager wollener und baumwollener **Strickgarne** in allen Qualitäten und Couleuren empfehle ich an Wiederverkäufer und in detail zu den niedrigsten Preisen.

Joh. Gottl. Mawick, Tuchhalle.

Ich empfehle mein Lager neuester geschmackvollster angefangener und fertiger **Stickereien** aufs Beste.
H. B. Jobary,

Kaufhalle, Barfußgäßchen.

Apfelstecher und Apfelschälmaschinen,

ganz praktisch, sind billig zu haben bei
Friedr. Aug. Prüfer, Petersstraße Nr. 48/38.

= **Weißnähen, Sticken, Wäschezeichnen** und dergl. feine Handarbeiten werden unter Garantie billig und prompt ausgeführt: **Dresdner Straße Nr. 37, 2 Treppen v. h. t. s.**

Glacé, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebessert: **Rönigplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Fabrik-Verkauf.

Ein schön eingerichtetes, seit 25 Jahren bestehendes, gut rentirendes Baumwollen-Manufacturgeschäft soll Familienverhältnisse halber mit allen Mobilien und Immobilien, Activen und Passiven möglich billig verkauft werden.

Dasselbe beschäftigt 4-500 Weberstühle, die nöthigen Falls leicht verdoppelt werden können.

Zu demselben gehört eine abgefordert liegende Färberei, welche, so wie die zu diesem Geschäft gehörige Appretur und die zum Trocknen nöthigen Apparate durch Dampf mit Steinkohlen versorgt wird.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Mehre Bauparzellen in Neuschönefeld, worunter sich eine unmittelbar an der Eisenbahn in nächster Nähe der Stadt gelegene, bereits mit einem Belvedere bebaut befindet, sind zu verkaufen durch
Adv. Ernst Hefler,
Burgstraße Nr. 21.

Süßsen Most, frisch,

empfehlen à Bouteille 5 Ngr.

(täglich pr. Dampfswagen hier ankommend)

Moritz Siegel, Grimma'sche Straße Nr. 26.

Rum à Bout. 10 Ngr von ausgezeichneter Güte empfiehlt

F. N. Ebert, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Ein gebrauchtes Instrument (Flügel) in gutem Zustande ist wegen Veränderung des Locals billig zu verkaufen: Burgstraße Nr. 9, im Gartengebäude 1. Etage.

Zu verkaufen sind einige hübsche Gärtchen im Johannis-thale. Das Nähere bei J. D. Schellbach, Friedrichstr. 1.

Zu verkaufen ist eine Uniform der Escadron. Zu erfragen Dresdner Hof zweite Etage.

Zu verkaufen ist ein Kanonofen, so wie ein blecherner Etagenofen, beide fast neu: Trödelmarkt Nr. 47.

Gefüllte Tulpenzwiebeln sind billig zu haben: Querstraße Nr. 23/1213.

Zu verkaufen ist 1 Mahagony, Sophasisch zum Ausziehen nebst Platten, zu 18 Personen: Hauptsteueramt, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein wenig getragener Tuchmantel beim Hausknecht im blauen Hof am Königsplatz.

Zu verkaufen ist eine neue eiserne Bettstelle oder auch gegen eine kleinere umzutauschen. Zu erfragen bei Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Hochstämmige und niedrige Aprikosenbäume, Kirschbäume, Kugelakazien, hochstämmige Rosen, Pfirsichen, so wie auch Franzbirnbäume werden zu billigen Preisen abgelassen auf dem Rittergute zu Kleinschocher.

Verkauf. Gutgehaltene Meubles, als: eine schöne Stuhle, Secrétaire, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Kleiderschränke, Bockleiter u. a. m., sind Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres von J. Knöfel, Markt Nr. 5.

Dünger.

Gegen 40 Fuder Holzerde liegen zum Verkauf beim Zimmermeister Fricke, Dresdner Straße Nr. 23.

Unentgeltlich abzuholen ist Grubendünger: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

Zwei Pferde, eine zwei- und eine einspännige Chaise stehen billig zu verkaufen im goldnen Anker, große Fleischergasse Nr. 3.

Ein fehlerfreies braunes Wagenpferd steht zum Verkauf: Salomonstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein schöner schwarzer englischer Wasserhund: Universitätsstraße Nr. 11, im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Jagdhund (Windspiel): Serbergasse Nr. 48 im Hofe.

Zu verkaufen ist billig ein gut dressirter weißer Pudbel beim Hausknecht im Palmbaum.

Udermärker Blättertabake,

46c Gewächs, empfiehlt billigt

S. Müller, Petersstraße Nr. 41.

Limburger Sahnenkäse, echt holländ. Heringe,

beide fett und zart, empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Italien. Maronen, weiße und rothe italien. Rosmarinäpfel, Russische Zuckerebsen, Smyrn. Tafelseigen, Genueser Macaroni, Japanische Zoya in Steinkruken empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markte 2/386.

Große ital. Maronen

hat erhalten J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Malaga = Citronen

hat erhalten

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Astrachaner Zuckerebsen 1. Qualität empfangen und empfohlen

Hentschel & Bindert.



Ganz frische Schellfische erhielt

Theodor Schwennicke.

Düsseldorfer Senf

ist wieder frisch angekommen und immer zu haben in Gebinden und Töpfen: weiße Taube in der Gaststube.

Frische Bamberger Schmelzbutter in Fässern und im Einzelnen empfiehlt

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Limburger Rahmkäse,

die seit einigen Tagen gefehlten, erhielt wieder in schönster Qualität, und Emmenthaler Schweizerkäse empfiehlt in jeder beliebigen Quantität zu den bekannten billigen Preisen

C. S. Volster, Markt Nr. 15.



Italienische Maronen, geräucherten und frischen Rheinlachs bei

Theodor Schwennicke.



Von süßem Meißner Most à Bouteille 5 Ngr. erhält täglich per Dampfswagen-Eisfuhr

Theodor Schwennicke.

Verkaufs-Anzeige.

Eine Partie beste trockene Morcheln billigt zu verkaufen ist beauftragt G. F. Carstens, Brühl 71 im Heilbrunnen.

Braunschweiger Cervelatwurst à Pfd. 11 Ngr. Moritz Rosenfranz.



Neue große ital. Maronen, Große Hamburger Rindzungen, Neuen Hamburger Caviar, Russische Zuckerebsen, Friedrich Schwennicke,

empfehlen

am Markt Nr. 8, dem goldnen Brunnen gegenüber.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 296 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 23. October 1847.

Herrnhuter Lichte u. Seife, von bester Güte, empfiehlt billigt
M. D. Witwe Rittler & Co.,
Reichstraße Nr. 14.

Hasenfelle werden fortwährend gekauft in **G. A. Schmidt's** Hutlager, Markt Nr. 5.

Ein zwei- oder vierräderiger Handrollwagen wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn **Söhner**, Frankfurter Straße Nr. 1.

Ein hundert Thaler werden auf einige Jahre zu leihen gesucht. Sollte also Jemand so freundlich gesinnt sein, mir damit zu helfen, so bitte ich die Adresse unter S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, wo ich alsdann meine Wünsche und Bedingungen selbst mittheilen werde.

Gesucht wird von einer Witwe eine anständige Theilnehmerin zu einem freundlichen Familienlogis in der innern Stadt; auch ist es passend für kinderlose Eheleute. Näheres **Thomas-Kirchhof Nr. 4**, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. November ein gewandter Bursche, der schon in einer Wirthschaft gewesen ist: **Nicolaisstraße Nr. 11** part.

Ein Mädchen, im Putzmachen geübt, findet sofort in einer Hauptstadt Thüringens eine gute Stelle und wird Näheres auf frankirte Briefe, mit M. J. poste restante Erfurt bezeichnet, ertheilt.

Gesucht wird zum 1. November ein nicht zu starkes Dienstmädchen. Näheres große Windmühlenstr. 43, Milchniederlage.

Gesucht wird sogleich oder zum ersten November ein reines ordentliches Dienstmädchen. Näheres Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. November ein eheliches, arbeitames Dienstmädchen, welche ihr Dienstbuch vorzeigen muß: hohe Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bereits seit mehreren Jahren in guten Handlungshäusern als Reisender fungirte, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht ein anderweitiges Engagement. Herr **Mancke** im Palmbaum wird über das Nähere gern Auskunft ertheilen.

Ein junger gewandter Commis sucht unter jeder Bedingung eine Stelle. Adressen bittet man unter **Chiffre H. H. franco** poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, militairfrei, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Hausknecht ic. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin, desgleichen eine, welche 3 Jahr in einem Gasthaus dient, welche sich auch der häuslichen Arbeit unterziehen, und eine Jungemagd suchen einen Dienst. Näheres bei **Frau Bergmann**, Universitätsstraße Nr. 8.

Ein gebildetes Mädchen, welches fertig französisch spricht und Clavier spielt, wünscht sich dadurch unter bescheidenen Ansprüchen in einer Familie bei Kindern nützlich zu machen und ist auch gern bereit der Hausfrau in häuslichen Geschäften an die Hand zu gehen. Gültige Offerten bittet man gefälligst niederzulegen unter der Chiffre **S. S. poste restante** Leipzig.

Localgesuch.

Zu miethen gesucht wird von Ostern k. J. ab oder früher für das ganze Jahr in der Nähe des Marktes, Grimmasche Straße oder Hainstraße, ein geräumiges Gewölbe, mit Comptoir, trocknen Niederlagen und womöglich Keller.

Adressen unter billigster Preisangabe, **Ny 16** bezeichnet, beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht

werden sofort oder k. Weihnachten, gegen gute Bezahlung, 2 Stuben vorn heraus und ein Schlafbehältniß, ohne Meubles, in angenehmer lebhafter Lage der innern Stadt und bei einer anständigen Familie. Nachweisungen bittet man **Katharinenstraße Nr. 3**, 3 Treppen abzugeben.

Von einem pünktlich zahlenden Abmieter wird zu Ostern k. J. ein Logis von 2-3 Stuben, wo möglich in der Nähe des Marktes, aber nicht über 3 Treppen hoch, gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises wird Herr **W. Biegler** im Gewölbe, Petersstraße, gefälligst annehmen.

Vermiethung.

In der Grimma'schen Straße Nr. 6/9 ist eine schöne Erkerstube mit Schlafcabinet, meubliert, meßfrei und mit separatem Eingang zu Weihnachten d. J. oder 1. Januar 1848 an einen Beamten oder Herrn von der Handlung zu vermieten.

Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

Zu vermieten und gleich zu beziehen sind 2 gut ausmeublierte Stuben mit der Aussicht nach der Promenade, einzeln oder zusammen: **Halle'sches Gäßchen Nr. 6**, 2 Treppen.

Zu vermieten: einige wohl eingerichtete Gärtchen in **Berthards Garten**.

Verpachtung. Eine gut angebrachte Schenkewirtschaft im Innern hiesiger Stadt ist zu verpachten. Näheres bei **Advocat Heinze**, an der alten Burg (blaue Mäze) Nr. 9.

Zu verpachten ist eine sehr nahehafte Schenkewirtschaft und ist mit Inventarium zu Ostern zu übernehmen. Das Nähere bei **Apfisch**, Fleischergasse Nr. 29.

Zu vermieten ist billig an Studierende eine Stube: kleine Fleischergasse Nr. 6 parterre.

Zu vermieten. In der Nähe des Marktes, Hainstraße Nr. 6 in der dritten Etage, ist für Herren von der Handlung oder Beamtete ein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet sofort zu vermieten.

Zu vermieten sind sogleich einige Zimmer mit Meubles und Schlafzimmer an Studierende Herren. Preis jährlich 24-26 Thlr. mit Aufwartung: große Fleischergasse Nr. 2 part. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven, Aussicht auf die Promenade: **Theatergasse Nr. 4**, 2 Treppen.

Vermiethung. In Nr. 6/787, neben dem Garten des Herrn **Jänisch**, ist an der Promenade eine zweite Etage von 6 Stuben zu vermieten und das Nähere darüber in der ersten Etage zu erfahren.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine meublierte Stube an einen oder 2 Herren: **Neukirchhof Nr. 11**, 2 Tr. vorn.

Im Hotel garni (ThomasKirchhof) ist ein Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermieten Aussicht auf die Promenade.

Gewölbevermietung.

Zu vermieten ist in der besten Lage der Seimma'schen Str. ein schön eingerichtetes großes Gewölbe nebst Comptoir mit Gasbeleuchtung zu den nächsten Messen oder auch für das ganze Jahr. Das Nähere bei Herrn Buchdruckereibesitzer **Oscar Leiner**, Poststraße Nr. 2, zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis: Reudnitzer Straße Nr. 4.

In Reudnitz,

Grenzgasse Nr. 52, ist das angenehme freundliche Parterre, bestehend aus 4 Piecen nebst Garten und Zubehör, sofort billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann oder beim Besitzer, Hallesches Gässchen Nr. 14 im Gewölbe.

Zwei gut ausmeublierte Stuben nebst Schlafstube sind an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Beamte von jetzt an zu vermieten: Burgstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Familienwohnung (3te Etage) in der Burgstraße von 4 Stuben, mehreren Kammern etc. und kann sofort übernommen werden. Näheres Burgstraße Nr. 15.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben. Zu erfragen Dresdner Hof zweite Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Logis nebst Küche und Kammer für eine einzelne Dame. Zu erfragen Hainstraße Nr. 28 im Gewölbe bei Herrn **Senf**.

In einer anständigen Restauration ist eine große Stube an eine anständige geschlossene Gesellschaft abzulassen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen ist ein kleines Logis an stille Leute: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 8.

Ein nett meubliertes Zimmer ist von jetzt an an einen Herrn von der Handlung oder Angestellten zu vermieten durch den Hausmann **Kantz** im Café chinois.

Zu vermieten ist eine helle Niederlage im Durchgange Petersstraße Nr. 3 durch den Hausmann.

Vermiethung: eine Stube mit oder ohne Betten: Katharinenstraße, Peter Richters Hof bei **J. C. Sächsmann**.

Zu vermieten ist eine Stube mit zwei Betten, gleich zu beziehen: Neumarkt Nr. 13/21, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an ein paar stille kinderlose Leute und sofort zu beziehen ein nett eingerichtetes kleines Familienlogis, 2 Treppen hoch, in der Nähe des Theaters mit freier Aussicht auf die Promenade, für den ungeschätzten Preis von 60 Thlr. Auskunft bei Herrn **Wald** in der Taube.

Zu vermieten ist eine Parterrestube mit Alkoven als Schlafstube oder als Geschäftslocal. Das Nähere Sporergräßchen Nr. 4, 2 Treppen, Vordergebäude.

Zu vermieten sind sogleich 2 Schlafstellen an solide Herren: Johannisgasse Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein heizbares freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an einen oder zwei Herren billig zu vermieten: Serbergasse 29, 3 Treppen vorn heraus.

Eine dritte Etage,

Aussicht nach der Promenade, von 6 Stuben, Küche, Keller und Kammern ist von Ostern 1848 ab zu vermieten und das Nähere Stadt Gotha bei **S. J. Hoff**.

Offen sind 3 Schlafstellen in einer heizbaren Stube: Kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten sind billig 2 freundlich meublierte Stuben mit Alkoven, vorn heraus, meistei oder auch nicht, an einen oder mehrere Herren, zusammen oder getheilt, können gleich oder zum ersten November d. J. bezogen werden. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 54, Rauchwaarenhalle, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an Herren Studierende eine freundliche Stube mit Schlafkammer: Barfußgräßchen Nr. 4, 2 Treppen.

* **Sargonlogis mit Garten**, — 2. Etage, neu eingerichtet, mit höchst angenehmer Aussicht, Dresdner Straße, gut meubliert, ist billig zu vermieten. Näheres in **Schumanns** Leihbibliothek, **Sellers Hof**.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis: Sporergräßchen Nr. 1 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine geräumige Stube vorn heraus, mit oder ohne Alkoven, an ledige Herren: in der zweiten Etage Hainstraße Nr. 31.

Eine meublierte Stube nebst Schlafkammer (erste Etage) ist sogleich an ledige Herren zu vermieten: Sporergräßchen Nr. 1.

Zu vermieten sind zwei meublierte Zimmer mit Alkoven an ledige Herren und sogleich zu beziehen: Brühl Nr. 31, 3. Etage.

Zu vermieten ist Petersstraße, 3 Rosen, sogleich oder zu Weihnachten d. J. eine helle, sowohl zu einem Geschäft als auch zu einem Familienlogis sich eignende erste Etage im Hofe und daselbst in der 4. Etage vorn heraus das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine fein meublierte Stube und Schlafkammer mit einer freundlichen freien Aussicht: Eckhaus in der Rudolf- und Moritzstraße Nr. 1652, 3 1/2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, zu Weihnachten zu beziehen, hohe Straße Nr. 9. Näheres beim Eigentümer daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube an einen oder zwei Herren als Schlafstelle: Reichstraße 510/30 im Hofe linker Hand 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube (sofort) an einen oder zwei Herren (mit oder ohne Bett): Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Pianofortevermietung.

Pianofortes sind billig zu vermieten: Holzgasse Nr. 1 (Dessauer Hof) vorn heraus 3 Treppen.

Flora. Das 1. Kränzchen der Gesellschaft Flora findet nicht den 6. Novbr. im Schützenhause statt, sondern Sonntag den 24. Octbr. in **Schermanns & Weils** Restauration und Kaffeegarten. Der Vorstand.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag Concert: und Tanzmusik.
Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

Morgen Sonntag

Nachmittags-Concert

(bei ungünstiger Witterung in den Sälen)

im großen Kuchengarten,

wo zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeluchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebens einladet

Gustav Sobl, Besitzer des großen Kuchengartens.

Heute Sonnabend Enten- und Hasenbraten mit Weinstraut und Beefsteak mit Kartoffeln.

ODEON. Heute grosses Extra-Concert.

Erster Theil. Duvert. 3. Op. die Königin von Boisselot; Arie und Chor aus dem Stabat mater von Rossini; Diver-
tissement für Oboe von Küffner (neu); Aufforderung zum Tanz, von E. M. v. Weber; Schlittensfahrtgalopp von Lumbye.

Zweiter Theil. Sinfonie Cdur (Op. 38.) von Mozart.

Dritter Theil. Jubel-Duvert. von E. M. v. Weber; Adagio und Rondo (a. d. 3ten Concert) für Violine v. Periot;
Finale aus der Oper Lucia di Lammermoore von Donizetti; Nordlicht-Walzer von Lumbye. Zum Beschluß: „**Vermischte
Nachrichten**“, großes Potpourri von Jahrbach (neu) mit Schlussdecoration. Es laden hierzu freundlichst ein
Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr.

die vereinigten Musikchöre unter Direction
von **Wenzl, Thiele, Hauschild und Lopytsch.**

Heute Abend Karpfen, in süßem Most gesotten mit Weintraut und Wein-
beeren, à Portion 6 Ngr., empfiehlt als Delicatsse
S. Werthmann, großes Joachimsthal.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei und andern Speisen.

Zum Mittagstisch und Abends zu Beefsteaks und Cotelettes und einem
feinen Töpfchen Lagerbier (à 13 Pf.) ladet höflichst ein **E. A. Seidel, Markt Nr. 14 im Keller.**

Thonberg.

Morgen Sonntag Nachmittags-Concert.

Morgen Sonntag

Concert in Stötteritz

vom Chöre des Herrn Hauschild.

Anfang 3 Uhr. **Schulze.**

Stötteritz.

Morgen Sonntag den 24. October ladet
zum Kirmesschmaus ergebenst ein
F. Luschmann.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Morgen starkbefestetes Concert. Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor.

Möckern zum weißen Falken.

Sonntag den 24. Oct. lade ich zum Concert und Schweins-
knöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst
ein. **F. W. Böhr.**

Kirmes auf dem Feldschlößchen.

Ich erlaube mir ein geehrtes Publicum Sonntag zu meiner
Kirmes einzuladen, wobei ich mit warmen und kalten Speisen,
so wie mit ausgezeichneten Kaffeekuchen, Stolle und diversen
andern Kuchen ergebenst aufwarten werde.

Ernestine verw. Herrmann.

Kirmes in Abtnandorf.

Morgen Sonntag und Montag zur Kirmes und Schlachtfest,
wobei verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen, warmen und
kalten Speisen und Getränken lade ich ergebenst ein. Personen-
wagenabgang um 2 1/2 und 4 Uhr. **Aug. Leuchte.**

Kirmes in Schleußig.

Zu der bei mir stattfindenden Kirmes mit Concert, welche
morgen Sonntag den 24. October ihren Anfang nimmt und
die darauf folgenden Tage, wobei ich mit verschiedenen warmen
und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten
kann, lade ich ergebenst ein. **J. G. Volter.**

Morgen

Kirmes auf der Brandbäckerei.

Bitte zu beachten.

Der unerwartet zahlreiche Besuch am vergangenen Sonntag
den 17. October veranlaßt mich, meine geehrten Besucher um
gütige Entschuldigung zu bitten, wenn Mancher etwas lange hat
warten müssen. Ich bin überzeugt, daß meine 4 Kellner flink
und ehrliche Leute sind. Für die Zukunft werde ich bemüht
sein, solchen Uebelständen abzuwehren, da mir noch 4 Kellner
zu Diensten stehen, wenn es nöthig ist.

Wilhelm Anton Häppler, Gastwirth in Connewitz.

Restauration zum goldnen Anker

(große Fleischergasse.)

Zu einem guten Mittagstisch im Abonnement 4 1/2 Thle. pr.
Monat ladet ergebenst ein **Albert Haenel.**

Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Karp-
fen polnisch mit Weintraut, so wie zu Hasen-
und Gänsebraten ergebenst ein und bittet um
zahlreichen Besuch

Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Abend ladet zu Karpfen (polnisch) ergebenst ein
E. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44/706.

Heute Abend ladet zu saurem Kalbskopf
mit Klößen nebst feinem Lagerbier ganz erge-
benst ein **F. Lips, niederer Park Nr. 10.**

Die Restauration von **Carl Weinert, Brühl Nr. 41,**
empfiehlt heute Abend Klöße mit Schinken und Pöckelkeule nebst
einem feinen Töpfchen Bier.

Heute Abend ladet zu Karpfen (polnisch) und Hasenbraten
nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier ergebenst ein
E. S. Schlegel, Gewandgäßchen Nr. 2.

Heute Abend zu Pöckelschweinsknöchelchen mit Klößen ladet
ergebenst ein **E. S. Dieke, große Fleischergasse Nr. 13.**

Heute Schlachtfest bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute Abend ladet zu Beefsteaks mit Schmorlartoffeln
ergebenst ein **F. Senf, Quersstraße.**

Heute früh halb 9 Uhr Spektakel bei
Gottlieb Gismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Sents Abend frische Plinsen bei J. N. Senf, Preussergäßchen Nr. 13.

Bierhalle,

große Windmühlengasse.

Sonntag den 24. October früh 10 Uhr warmen Speckuchen.

Drei an einen Springring befestigt gewesene **kleine Petschaste**, welche am Freitage Vormittags innerhalb der Stadt verloren wurden, sind gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 14, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde den 22. dieses von der Reudniger Straße durch die Marienstraße bis zur Grimma'schen Straße ein großer Schlüssel. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung bei Hrn. **Kulmann** in Hohmanns Hofe.

Gefunden wurden am Donnerstag in der hintern Garderobe des Gewandhauses mehrere Petschaste von einem Uhrgehänge, so wie ein Kleiderhalter. Abzuholen bei **E. Pagenhardt**, Rosenthalgasse Nr. 9, 4 Treppen hoch.

Milde Beiträge zur Errichtung einer Bewahranstalt und Arbeitsschule in den Thonbergstraßenhäusern werden freundlichst angenommen bei den Herren **Gebr. Felig**, Neumarkt Nr. 1, **Frege & Comp.**, Katharinenstraße Nr. 24, Kaufmann **Graser**, Frankfurter Straße Nr. 61, Kaufmann **Rus**, Grimma'sche Straße Nr. 24, Kaufmann **Schreckenberger**, Schützenstraße Nr. 17.

An die Mitglieder der Schützengesellschaft.

Die für nächsten Montag anberaumte Hauptversammlung der Mitglieder kann wegen eingetretener Hindernisse nicht stattfinden und muß bis **Montag den 15. November** verschoben bleiben. Besondere Einladung dazu wird noch ergehen.
Leipzig, den 22. October 1847.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Bürger-Verein. Die für heute Sonnabend den 23. Octbr. durch Einladung bestimmte Abend-Versammlung **Der Vorstand.** findet nicht statt.

Sonntag den 24. October wegen gottesdienstlicher Aushilfe in Glauchau kein deutscher katholischer Gottesdienst, dagegen Gemeindeversammlung um 10 Uhr im Saale der wohlthätigen Schneiderinnung.
Der Vorstand d. d. S.

Einpässirte Fremde.

Arnsbach, Gutsbes. v. Raspenburg, St. Riesa.
Arthur, Fräul. v. London, Hotel de Baviere
Böddinghaus, Kfm. v. Borde.
Bartenstein, D., v. Hildburghausen, und
v. Buttler, Frau, v. Dresden, St. Hamburg.
Brandels, Kfm. v. Jülich, Palmbaum.
Berthold, Gakw. v. Nürnberg, St. Mailand.
Bidschaw, Fräul., v. Hannover, St. Gotha.
Bor, Rentier v. Dublin, Hotel de Baviere.
Bernhöffer, Rentier v. Kiel, Hotel de Pologne.
Cramer, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
Crang, und
Capelle, Kf. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Dehat, Kfm. v. Antwerpen, Hotel de Pologne.
v. Durn, Leutn. v. Wien, Hotel de Baviere.
Erdmann, Stabsarzt, D., v. Dorpat, Holzg. 13.
Eckhardt, Kfm. v. Elbst, Stadt Breslau.
Friedrich, Kfm. v. Paris, St. Breslau.
Falk, Gutsbes. v. Lichtenkane, und
Falk, Gutsbes. v. Carthause, grüner Baum.
Feuhr, Gakw. v. Gotha, Hotel de Pologne.
v. Grusjewsky, Gbes. v. Kiew, S. de Bav.
Görz, Gbes. v. Jemeln, St. Gotha.
Garnisch, D., v. Erfurt, St. Riesa.
Höcker, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.
Hofmann, Part. v. Rösen, St. Mailand.
Jacoby, D., v. Kiel, Hotel de Pologne.
Körber, Portspecfr. v. Klattau, St. Gotha.
Kurt, Färber v. Kamis, St. Mailand.
Kuhn, Kfm. v. Schneeberg, Hotel de Russie.
Kämena, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
Kramer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Loder, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
v. Paszkowsky, Cand., v. Petersburg, Hotel de
Russie.
Ludwig, M., v. Schöneck, Dresdner Str. 64.
Leggine, Fräul., v. Stettin, Hotel de Baviere.
Lederer, Brauereibes. v. Nürnberg, S. de Pol.
Nackintoch, Major, v. London, und
v. Marra, Fräul., v. Wien, Hotel de Bav.
Müller, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.
Neher, Capellmstr. v. Wien, Hotel de Bav.
Deetel, Fräul. v. Hamburg, Thomaskirch. 10.
Plitt, Fräul., v. Ebersdorf, St. Hamburg.
Pischel, Kfm. v. Schmilka, und
Paus, Kfm. v. Solingen, Palmbaum.
v. Pessurkowski, Gbes. v. Warschau, Hotel de
Baviere.
Rouffe, Gbes. v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Raumer, Part. v. Kaltwasser, und
Rothe, Kfm. v. Pesti, Hotel de Pologne.
v. Radziwill, Fürst, v. Wien, Hotel de Bav.
Rudolph, Gakw. v. Limbach, Rohrs S. garni.
Reißig, Kfm. v. Dobrslugl, und
Ritter, Part. v. Bergadern, St. London.
Raveklde, Musikus v. Kopenhagen,
Rokku, Kfm. v. Stettin, und
Reichel, Frau, v. Ebersdorf, St. Hamburg.
Rawaldt, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.
Robert, Part. v. Chaur de fonds, Hotel de
Russie.
Roff, Kf. v. Eilenburg, St. Dresden.
v. Rabenau, Frau, v. Dresden, Glodenstr. 3.
Riedig, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
v. Römer, Leutn., v. Dresden, grüner Baum.
Schlegel, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Schellhorn, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Stäker, Baumstr. v. Dresden, Palmbaum.
Ströbel, Kfm. v. München, Hotel de Russie.
Schulze, Kfm. v. Reudietendorf, St. London.
Stein-Jacoby, Gutsbes. v. Casabra, und
Schulz, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Streck, Def. v. Spremberg, St. Mailand.
v. Schwarzer, Part. v. Weiningen, Hotel de
Pologne.
Steiger, Gutsbes. v. Kolkau, deutsches Haus.
Sulzenbacher, Gärtner v. Eisingen, St. Bresl.
Spiegel, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Schwalenberg, Fabr. v. Crossen, und
Scheurmann, Kfm. v. Eöln, S. de Pologne.
Schütt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Stosch, Kfm. v. Jserlohn, Rohrs S. garni.
Schreiber, Def. v. Dittmannsdorf, St. Gotha.
Seifert, Graveur v. Weimar, St. Mailand.
Lasset, Part. v. Ramur, Hotel de Pologne.
Talahlo, Commerairath v. Wien, S. de Russie.
Thiersch, Amts-Oberförster v. Eibenstock, Hotel
de Pologne.
Vorreith, Beamter v. Dobusch, St. Breslau.
Wessel, Cand. v. Wormditt, Neumarkt 36.
Waller, Kfm. v. Halle, schwarzes Kreuz.
Wiedlich, Fräul. v. Halle, Stadt Mailand.
Wittig, Archit. v. Borna, grüner Baum.
Welsch, Part. v. Hannover, Hotel de Pologne.
Zambona, Kfm. v. Burtscheidt, und
Zdekauer, Banq. v. Prag, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **E. Holz.**

Aufgabe.

Sollte in der Nähe Leipzigs noch Jemand Eis in seinen Gruben zum Verkauf vorräthig haben, so bittet man die Adresse unter G. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nur noch ein Wort der Gewißheit und Sie treffen mich Sonntag Nachmittag am Schützenhause. A.....

Habe ich mich nicht getäuscht am Sonnabend Abend 8 Uhr. M..... Darf ich bitten heute Abend 8 Uhr.

Thespis.

Nach dem neuen Statut sind künftig die Gastbillets von den Herren Mitgliedern zu der im Tageblatt bekannt zu machenden Zeit im Gesellschaftslocale abzuholen.

Advocatenverein.

Nächsten Montag beginnen die gewöhnlichen Sitzungen.
Der Vorstand.

Berichtigung. In der Todesanzeige des gestrigen Stückes ist statt Kühn Kuhn zu lesen.